

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **116 (2006)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreschronik

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die Stimmberechtigten stimmen dem Kredit zur Erstellung eines Entsorgungshofes und zur Sanierung des Gewölbekellers im alten Gemeindehaus zu. Ebenso kann zusammen mit Rapperswil ein neues Tanklöschfahrzeug beschafft werden. *Birr:* Die Gemeindeversammlung gibt den Kredit von 105 000 Franken für die Sanierung der Südfassade der Turnhalle Nidermatt frei. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung stimmt der Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühr sowie einem Kreditanteil von 700 000 Franken für die Sanierung der ARA Hornussen zu. Ebenso wird dem Beitritt Gemeindeverband Regionale Oberstufe und einem Beitrag an die Behindertenwerkstatt Stein zugestimmt. *Brugg:* Nach der Abweisung einer Beschwerde durch die Oberinstanz können die Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Bereich des neuen Schulhauses an der Bodenackerstrasse realisiert werden. – Auf dem ehemaligen Werkhof-Gelände der Gebrüder Meier AG, im Wildschachen, wird die neue Postauto-Einstellhalle der Vögtlin-Meyer AG gebaut. – Baumliebhaber Felix Naef und Beat Kaufmann sowie drei Musiker von der Musikwerkstatt Windisch unter der Leitung von Marc Urech führen im Salzhaus das Vernissagepublikum durch die neuste Ausgabe der Brugger Neujahrsblätter 2005. Die 18 Autoren vermitteln in 12 Artikeln dem Leser eine breite Palette von wissenschaftlichen, literarischen und unterhaltenden Themen. – In einer Ausstellung in der AlphArte Gallery setzen sich sieben Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland mit dem Thema «Realistisch vs. Abstrakt» auseinander. Mit dabei sind die Brugger Kunstschaffenden Inge Baiatu und Claude Degueldre. – Zusammen mit den zwei Hornisten Daniel Lienhard und Oliver Darbellay sowie der Konzertmeisterin Sonja Jungblut bringt der Orchesterverein herbstliche Klänge zu Gehör. – Rockklassiker und ein fast neues Album präsentiert im Salzhaus die Kult-Band Züri West, und im Pic bieten in einer Ska-Party die Jugendbands «rude tins», «Skaladdin» sowie die Berliner Top-Band «Brainless Wankers» feinste Musikkost. – Das Spannungsfeld zwischen dem Leid der Welt, das die Werke von Henrik Frei dominiert, und dem Loblied auf die Schönheit, das sich in den Bildern von Christine Knuchel findet, zeigt die gemeinsame Ausstellung im Zimmermannhaus. – Zu ungewöhnlicher Zeit im Jahr startet die dritte Rekrutenschule RS 73-3 auf dem Waffenplatz; eine Folge des neuen Konzeptes der Armee XXI. *Effingen:* Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kreditanteil von 650 000 Franken für die Sanierung der ARA Hornussen zu. Ebenso wird dem Beitritt Gemeindeverband Regionale Oberstufe und einem Beitrag an die Behindertenwerkstatt Stein zugestimmt. – Mit dem Verschieben einer Materialbaracke von Magden in das Gebiet «Stelli», ca. 2 Kilometer östlich des Dorfkerns, wird ein komplettes

Ensemble eines Sperrwerkes der Armeestellung aus dem zweiten Weltkrieg historisch korrekt präsentiert. Es besteht aus einem betonierten Geschützstand für Panzerabwehrgeschütz und Maschinengewehre, einer Panzersperre im Fahrweg und zu deren Sicherung einem kleinen LmG-Stand aus Kalksteinquadern. *Elfingen*: Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kreditanteil von 249 500 Franken für die Sanierung der ARA Hornussen und einem Kredit von 140 000 Franken zur Weiterführung der Sanierung des Kanalisationsnetzes zu. Ebenso wird dem Beitritt Gemeindeverband Regionale Oberstufe, der Einführung von Tagesstrukturen an der Gesamtschule und einem Beitrag an die Behindertenwerkstatt Stein zugestimmt. Zurückgewiesen wird die von der Sache her unbestrittene Renaturierung des Dorfbaches jedoch aufgrund der hohen Kosten und der finanziellen Situation der Gemeinde. *Hottwil*: Mit einer Mehrheit von einer Stimme (28:27) weisen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung den gemeinderätlichen Vorschlag zur Zusatznutzung der Schulanlage als Sport- und Kulturzentrum mit Übernachtungsmöglichkeit zurück und verlangen griffigere Entscheidungsgrundlagen. Ebenso löst der vom Gemeinderat beantragte Kredit von 15 000 Franken für Verhandlungen mit Nachbargemeinden (Etzgen, Gansingen, Mettau, Oberhofen, Schwaderloch, Sulz und Wil) im Hinblick auf eine weitere Zusammenarbeit – und zwar bis hin zu einem Zusammenschluss – energische Diskussionen aus. Dem Kredit wird zugestimmt. *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung gibt den Kredit von 139 000 Franken für die Sanierung der Holzgasse frei. *Mandach*: Nach intensiver Diskussion stimmt die Gemeindeversammlung der Sanierung der Kantonsstrasse samt allen begleitenden Tiefbaumassnahmen sowie dem neuen Finanzierungsmodell der Abwasserkasse zu. Der Preis für Abwasser wird erhöht, während das Frischwasser billiger wird. Genehmigt wird nach ebenso heftiger Diskussion die Pensenerhöhung für den Kindergarten von 50 auf 60 Prozent. *Mülligen*: Die Stimmberechtigten geben einen Kredit von 1,65 Millionen Franken für die Sanierung der Liegenschaft Schwarz frei. Nach intensiver Diskussion wird dem Kredit von 396 000 Franken für die Sanierung der Kantonstrasse grossmehrheitlich zugestimmt. Für die Erhaltung des Erholungsraumes Wald erhält die Ortsbürgergemeinde jährlich 10 Franken pro Einwohner. *Oberbözberg*: Für die Informatikausrüstung der Schule gibt die Gemeindeversammlung einen Kredit von 19 000 Franken frei. Zudem kann auf Antrag der Schulpflege mit Geld aus der Papiersammelkasse statt eines Wireless-Lan ein Netzwerk installiert werden. *Riniken*: Der Gestaltungsplan für das neu eingezonte Baugebiet Kirchacker/Winkel/Fessler, zwischen Kirchackerstrasse und Brugger Wald wird vom Regierungsrat genehmigt. *Schinznach-Dorf*: Der Einführung einer Schulleitung und dem entsprechenden Kredit von 98 000 Franken wird gemäss Antrag des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung stattgegeben und ein Rückweisungsantrag verworfen. Ebenso werden die Kreditanträge von 125 000 Franken für die Projektierung der Sanierung und des Umbaus des Realschulhauses und der Aula, von 410 000 Franken für ein Kleintanklöschfahrzeug sowie 153 000 Franken für die Wasserleitung im Blumenweg angenommen. – Das Betriebsgelände für Kies- und Sandabbau der Samuel Amsler AG wird von der Stiftung Natur&Wirtschaft zum dritten Mal mit dem

Label Naturpark ausgezeichnet. Damit kommt die Stiftung, getragen vom Buwal, dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie und dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie dem Ziel «1000 Naturparks der Schweizer Wirtschaft» näher. Im Aargau sind 41 Betriebe dieses Bündnis zwischen Ökologie und Ökonomie eingegangen. *Thalheim:* Die Gemeindeversammlung genehmigt diskussionslos den Ausbau des Elektrizitätsnetzes für 330 000 Franken und erhöht den Wasserzins von 80 Rappen auf Fr. 1.20. *Unterbözberg:* Die Stimmberechtigten genehmigen einen Kredit von 76 000 Franken für die Sanierung der Turnhalle. *Veltheim:* Die Gemeindeversammlung spricht sich für den Abriss des gemeindeeigenen Gebäudes Bruggerstrasse 23 aus und gibt die Kredite für die Belagsanierungen am Mühlemattweg sowie am Steinbitzweg im Dorfteil Au frei. – Mit einer offiziellen Einweihung wird die Renovation der Schulanlage und Mehrzweckhalle abgeschlossen. Zudem erstrahlen das von Willy Hellbling restaurierte Wandbild des Spreitenbacher Künstlers Werner Christen und der von der Steinmetz-gilde DFZ überarbeitete und reparierte Bärenbrunnen in neuer Pracht. – Mit dem neuen Betriebsplan für den Wald soll ein rund 22 Hektaren grosses Eichenreservat ausgeschieden werden. Eichen, aber auch andere seltene Baumarten wie der Speierling und die Elsbeere sollen nicht nur erhalten, sondern gefördert werden. *Windisch:* Die Stimmberechtigten stimmen den beiden dem obligatorischen Referendum unterliegenden Entscheiden des Einwohner-rates klar zu. Damit werden die Schulleitung eingeführt und die entsprechenden Haushaltskosten von 192 550 Franken pro Jahr im Budget eingestellt sowie das Informatikkonzept Primarschule mit einem Investitionskredit von 750 000 Franken umgesetzt. – Nach dem Abschluss der Grabungsarbeiten der Kantons-archäologie wird mit dem Bau des neuen, rund 7 Millionen Franken teuren Zentrumsgebäudes der Psychiatrischen Klinik begonnen. Es soll die zentrale Empfangs- und Informationsstelle werden.

Region

Eine Reihe von Gemeinden der Region (Birr, Lupfig, Mülligen, Oberbözberg, Rüfenach, Unterbözberg, Scherz, Stilli, Thalheim und Veltheim) sprechen an den Gemeindeversammlungen einen Beitrag von 25 Franken pro Einwohner für die neue Werkstatt für Behinderte in Hausen. – In Bözen orientiert die unabhängige Gruppe «Bözen braucht Impulse» über ihre Ideen bezüglich der zukünftigen Entwicklung des ganzen oberen Fricktals und plädiert für eine gemeinsam gestaltete Zukunft der Kleinregion.

Personelles

Dekan Walter Meier, Windisch, führt Renate Bolliger-König und Christian König-Bolliger in ihr Amt als Pfarrehepaar der Reformierten Kirchgemeinde Mandach ein. – In Rüfenach wird Frau Ruth Laube-Obrist, in Mandach Lukas Erne anstelle des verstorbenen Peter Märki und in Elfingen anstelle von Beatrice Portmann Jannette Baumann in den Gemeinderat gewählt. – Die Gemeinde Lupfig ehrt den querschnittgelähmten Markus Rauber, der an den Paralympics in Athen im Handbike-Zeitfahren den 6. Platz erreicht hat.

Dezember 2004

Aus den Gemeinden

Brugg: In der Galerie von Brigitte Brüschweiler an der Kirchgasse 6 zeigt Vreny Brand-Peier, Sulz, die Originale des zwölfteiligen Zyklus aus den Brugger Neujahrsblättern «Lebenslauf – lauf der Zeit». – Der Stadtrat erteilt der Eisi Parkhaus AG die Baubewilligung für die Erweiterung des Parkhauses. Die zwischenzeitliche Verschiebung der Magnolie ist mit Kosten von 40 000 Franken veranschlagt. – In der «artbar 2004», der umfunktionierten Malerwerkstatt an der Aarauerstrasse 96, zeigen Susi Kramer und Brutus Luginbühl Bilder, Objekte und Stelen, Clauda Piani Bilder sowie Claudio Cassano Lichtobjekte.

Effingen: Am Mittwoch vor Weihnachten werden auf dem Weingut der Familie Büchli früh morgens bei Temperaturen unter minus 8 Grad Celsius 515 Kilogramm Trauben geerntet. Das Traubengut ergab 150 Liter Eiswein.

Habsburg: Die Gemeinde begrüsst den 400. Einwohner.

Lupfig: Das von der Einwohnergemeinde und allen am Bau der eingestürzten Turnhalle beteiligten Parteien in Auftrag gegebene Schiedsgutachten ist erstellt. Es beurteilt die nicht eingestürzten Teile der Konstruktion aus technischer Sicht und zeigt mögliche Sanierungsmassnahmen auf.

Mönthal: Die Gemeindeversammlung gibt einen Kredit von 40 000 Franken zur Sanierung der Turnhalle frei.

Riniken: Mit grossem Mehr bewilligt die Gemeindeversammlung den Verkauf des Fernwärmeortsnetzes an die Refuna AG für 1,666 Millionen Franken. Von den Strassenbauprojekten bewilligen die Stimmberechtigten die Sanierung der Unterdorfstrasse und die Erstellung je einer Einfahrbremse an der Rufenacher- und der Remigerstrasse. Das Traktandum «Einmündung Hirschenstrasse» wird zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen und die Vorlage «Tempo 30 auf allen Quartierstrassen» wird abgelehnt.

Remigen: Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Kreditanträge des Gemeinderates, vorab 315 000 Franken für eine neue Mischwasserleitung und die Sanierung der Wasserleitung in der Mönthalerstrasse sowie den Voranschlag und den Steuerfuss von 123 Prozent.

Rüfenach: Die Gemeindeversammlung bewilligt die Sanierung von Kindergarten und Turnhalle und unterstützt den Volg-Laden mit einem Beitrag von 6000 Franken an die zusätzlichen Mietkosten für die nächsten zwei Jahre.

Scherz: Die Gemeindeversammlung gibt nach eingehender Diskussion den Bruttokredit von 1,5 Millionen Franken für die Sanierung von Schulanlage mit Turnhalle und Gemeindeverwaltung «Fäälacher» frei. Eingeführt wird eine jährliche Abfallgebühr von 90 Franken.

Stilli: Mit grossem Mehr heisst die Gemeindeversammlung den Verkauf des Fernwärme-Ortsnetzes an die Refuna AG gut.

Umiken: Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Vertrag mit der Stadt Brugg über die Feuerwehrdienstleistungen. Mit dem Inkrafttreten des Vertrags wird die Gemeindefeuerwehr vollständig in die Stützpunktfeuerwehr Brugg integriert.

Windisch: An seiner Schlussitzung tritt der Einwohnerrat auf das Traktandum Aufarbeitung der Ortsgeschichte der letzten 20 Jahre nicht ein. Aufgestockt werden soll die Ortspolizei um eine Stelle, und die Stromtarife, Tarifzeiten sowie Anschlussbeiträge werden angepasst.



Dezember 2004 – Unterwegs auf der Hochebene zwischen Scherz und Habsburg. *Foto: Peter Belart, «Aargauer Zeitung»*

Region

Für den Fall, dass der Grosse Rat der Umwandlung des Akutspitals in ein Pflegeheim zustimmen sollte, hat eine vom Stiftungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe ein Konzept für ein ergänzendes, privatwirtschaftlich betriebenes medizinisches Zentrum entwickelt. Gegründet wurde am 5. November die Aktiengesellschaft Medizinisches Zentrum Brugg AG mit Sitz in Brugg und einem Kapital von 100 000 Franken, die sich als Hauptzweck den Betrieb einer Klinik, die Erbringung von medizinischen Dienstleistungen sowie die Zusammenarbeit mit andern in diesem Bereich tätigen Organisationen zum Ziel gesetzt hat. – Der Regierungsrat bewilligt den Bau einer Betonbrücke über die Aare in Vogelsang für 14 Millionen Franken. Die von verschiedenen Politikern geforderte Holzbrücke wurde aufgrund der 30 bis 50 Prozent höheren Kosten verworfen. Das neue 225 Meter lange Bauwerk wird auch den Auenwald auf Lauffohrer Seite völlig überbrücken.

Januar 2005

Aus den Gemeinden

Brugg: Kulturgesellschaft, Stadtrat, der Verein Wein + Brot sowie die IG Freilichtspektakel laden zum Neujahrsempfang ins Salzhaus und geben einen Ausblick auf politische und kulturelle Schwerpunkte des kommenden Jahres. – In

der Galerie Zimmermannhaus zeigt Anita Mendler, Beinwil am See, ihre abstrakten, oft klar geometrisch gestalteten Acrylbilder und Christa Hostettler, Wohlen, ihre Bleistift-/Rotstiftzeichnungen unter dem Titel «Warten auf den Schnee». – Mit dem Rückbau des 1951 erstellten Kohlebunkers erfolgt die erste Etappe des Abbruchs des einstigen Gaswerkes. Auf dem Areal wird das neue Betriebsgebäude der IBB-Gruppe erstellt. – Nach 24 Jahren ziehen sich Lorenzo und Ursula Mugnai aus ihrem «Grotto da Lorenzo», das einen erstklassigen Ruf erworben hat, zurück. Irma Huber und Brigit Gerber werden das Grotto mit Schwergewicht auf portugiesischen Spezialitäten weiter betreiben. *Hausen:* Für die neue Werkstatt der Stiftung für Behinderte in Hausen wird ein offener Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die Werkstatt soll auf einem Grundstück südlich des Wohnheimes Domino erstellt werden. *Mandach:* Im Dorfkern brennt ein über 150-jähriger Hofkomplex bis auf die Grundmauern nieder. *Riniken:* Zur Ablehnung des Kredites zur Einführung von Tempo 30 an der Gemeindeversammlung wird das Referendum mit 253 Unterschriften eingereicht. *Schinznach-Dorf:* Mit dem Ziel in der Frage der Schulleitung eine regionale Lösung zu erreichen, wird das Referendum mit 341 gültigen Unterschriften zum entsprechenden Gemeindeversammlungsbeschluss eingereicht. *Thalheim:* Die Bau- und Nutzungsordnung als Steuerungswerkzeug für die Entwicklung des Dorfes wird öffentlich aufgelegt. Während der Bauzonenplan auf Kontinuität abzielt und von einem Fassungsvermögen von 1280 Einwohnern ausgeht – heute wohnen 777 Personen im Dorf – birgt der Nutzungsplan mit der Behandlung des Hard einiges an Konfliktpotenzial. Gemäss kantonalem Richtplan wird der südliche Teil des Hard als «Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung» und der Rest des Hügels als Untersuchungsgebiet für den Materialabbau bezeichnet. *Villnachern:* Der Dorfverein veranstaltet ein Konzert mit der Sängerin Clara Moreau, die mit ihrer eindringlichen Stimme und mit ihrem Charme gleichsam das innerste der Zuhörer erreicht.

Region

Gesundheitsdirektor Ernst Hasler präsentiert die Vorlage mit dem Antrag an den Grossen Rat zur Umwandlung des Akutspitals Brugg in ein Pflegeheim mit 60 Langzeitbetten per Ende 2005. Eingesetzt werden sollen 3,7 Millionen Franken, 1,1 Millionen Franken davon für den Sozialplan und der Rest für bauliche Anpassungen. Begründet wird die Aufhebung mit dem Rückgang der Pflegetage zwischen 1993 und 2003 von 28 Prozent (Durchschnitt der übrigen Spitäler 11 Prozent) und mit dem hohen Betriebsaufwand von 1447 Franken pro Pflagetag (Durchschnitt der Bezirksspitäler 1241 Franken). Mit der Aufhebung der 52 Akutbetten gehen auch 120 Arbeitsplätze verloren. In der Region wird der Antrag als klare Fehlbeurteilung gewertet und Anstrengungen zur Rettung des Spitals werden intensiviert. Positiv beurteilt wird vom Regierungsrat die Idee des Stiftungsrates eines unabhängigen, privatwirtschaftlich betriebenen medizinischen Zentrums. Rettungsteam und Ambulanz sollen wie bisher im Einsatz stehen, jedoch einem Kantonsspital unterstellt werden. – Das von den Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn vorgelegte Portfolio der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wird von der



Januar 2005 – Thalheim legt eine Bauordnung öffentlich auf, die ein harmonisches Wachstum erlauben soll und das Gebiet Hard einer Naturschutzzone zuordnet.
Foto: Peter Belart, «Aargauer Zeitung»

interparlamentarischen Begleitkommission positiv zur Kenntnis genommen und heisst den Vorschlag des Staatsvertrag gut (vgl. Bruggener Neujahrsblätter 116 [2006], S. 75). – Mit einem gemeinsamen Kindertheater-Programm steigen der Kulturkreis Windisch und das Palais Odeon des Vereins Arcus in die neue Kindertheater-Saison. Gespielt wird je nach Stück in der Bossartschüür oder im Odeon in Brugg. – Die FDP-Ortsparteien Brugg und Windisch starten eine Volksbefragung zum Thema Gemeindefusion.

Personelles

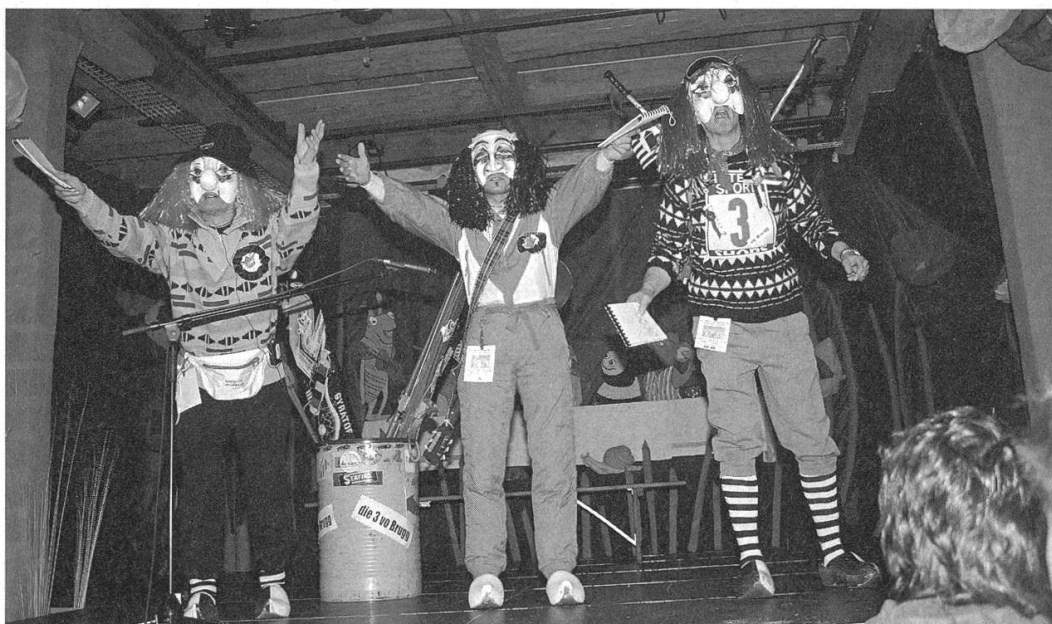
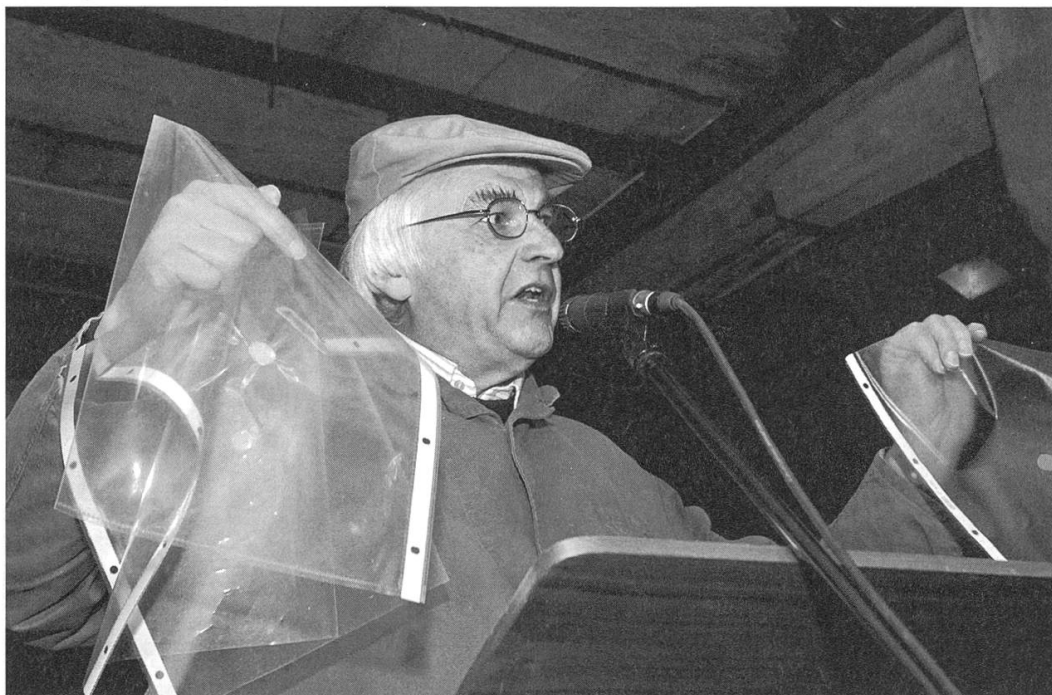
In Mönthal wird Hans Peter Urech anstelle des aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Heinz Gerber in den Gemeinderat gewählt.

Februar 2005

Aus den Gemeinden

Brugg: Der Einwohnerrat bewilligt einstimmig 4,9 Millionen Franken für den Umbau und die behindertengerechte Ausstattung des Freudenstein-Schulhauses für die Sekundarschule. – Für die Sanierung der Kanalisationen und Strasse von

der Museumstrasse und Stapferstrasse werden Kredite von insgesamt 2,276 Millionen Franken freigegeben. – Bewilligt wurden nach intensiver Diskussion eine zusätzliche Stelle auf der Stadtkanzlei und auch der Beitrag an den Bau der Werkstatt für Behinderte in Hausen. – In der Galerie Zimmermannhaus können die Installationen und Gemälde von Sara Rohner, in denen Licht und Räume eine



Februar 2005 – Die Verslischmitte im Salzhaus: einmal mehr ein Höhepunkt der Brugger Fasnacht. Lokaltermin für den Konfettiverkäufer (oben) und die «3 vo Brugg».
Fotos: Louis Probst, «Aargauer Zeitung»

massgebende Rolle spielen, bestaunt werden. – Umrahmt von «Opus-C-Voll» aus Riniken, den Rohrdorfchesslern, den Aarefägern, den Schweissnöht-Cowboys, der Altstadt-Ruche und der Rätz-Clique deckt die Hexe mit dem Hexengericht eine Reihe von Sünden, die die Stadt und die Umgebung betreffen, auf. In der Verslischmitte im Salzhaus sorgen die Schnitzelbänkler wie der Konfettiverkäufer, die «3 vo Brugg», der «Separatist», die Zwergli und die «Chammerjäger» für trübe Sprüche und Kommentare. – Der Verein Kultur im Dampfschiff präsentiert sein erstes Programm und sieht sich als erweitertes Angebot im Kontext der grossen Projekte wie «Vision Mitte». Als Infrastrukturbeitrag erhält der Verein 100 000 Franken aus dem Lotteriefond, um das Lokal an der Aarauerstrasse 26 als «Dampfschiff» vom Stapel zu lassen. *Riniken:* Die Stimmberechtigten lehnen in der Referendumsabstimmung den Kredit zur Planung und Realisierung von Tempo 30 auf allen Quartierstrassen mit 234 Ja zu 303 Nein klar ab. *Schinznach-Dorf:* In der Referendumsabstimmung wird die Vorlage für die Einführung einer lokalen Schulleitung knapp abgelehnt. Von den 522 Stimmenden sprechen sich 278 gegen die Einführung aus und hoffen damit auf eine teilregionale Lösung mit Veltheim. *Stilli:* Bei garstigem Wetter findet am Funkensonntag das traditionelle Scheibensprengen statt. Mit dabei waren auch Jakob «Schebi» Baumann, Gemeindeammann von Villigen, der seine Scheibe bis 3 Meter ans gegenüberliegende Ufer treibt. *Villnachern:* Bei einem Unfall während Gleisarbeiten auf der Bözbergstrecke der SBB verliert ein Arbeiter das Leben. Sein mit Schienen beladener Materialwagen hatte sich auf der abschüssigen Strecke selbständig gemacht und ist in die Front einer bergwärts fahrenden Güterzugslokomotive geprallt.

Region

Rund 6000 Personen demonstrieren in der Altstadt von Brugg gegen die von der Regierung geplante Schliessung des Bezirksspital Brugg. In engagierten Reden appellieren die Exponenten des Stiftungsrates und des Stadtrates an die Grossräte, in der Beratung des Geschäftes am 8. März 2005 sich für Brugg einzusetzen. – Die von den beiden FDP-Ortsparteien Brugg und Windisch durchgeführte Bevölkerungsumfrage ergibt ein klares Ergebnis: In Brugg sprachen sich von 1515 Personen 71,4 Prozent und in Windisch von 1149 Personen 62,6 Prozent für einen Zusammenschluss der beiden Gemeinden aus. Verteilt wurden 8300 Fragebögen. Das Resultat wird als Auftrag an die Behörden gewertet. – Um für die Jura-Cement-Fabriken einen geeigneten Standort zu finden, sucht das Baudepartement das Gespräch mit betroffenen Gemeinden und schliesst Probebohrungen durch einen neutralen Partner nicht aus. Ziel ist einen geeigneten Standort im Richtplan festzulegen. – Die beiden reformierten Kirchgemeinden Bözberg und Mönthal bereiten sich auf einen Zusammenschluss per Januar 2007 vor. Verhandlungen zur Fusion werden aufgenommen.

Personelles

Für den auf 140 Sitze reduzierten Grossen Rat werden gewählt: Jörg Hunn, SVP, Riniken; Richard Plüss, SVP, Lupfig; Jürg Stüssi-Lauterburg, SVP, Windisch; Marianna Mattenberger, SVP, Birr; Rainer Klöti, FDP, Auenstein;



Februar 2005 – Gut 6000 Personen demonstrieren vor dem Salzhaus für den Erhalt des Spitals in Brugg. Foto: Peter Belart, «Aargauer Zeitung»

Rolf Alder, FDP, Brugg; Franz Hollinger, CVP, Brugg; Sämi Richner, EVP, Auenstein; Markus Leimbacher, SP, Villigen; Monika Hirschi, SP, Mandach und Reto Miloni, GP, Mülligen.

März 2005

Aus den Gemeinden

Brugg: Die 100-jährige Magnolie wird im Stadtgarten mit einer Eisenplatte unterfangen, der Wurzenballen sowie die Äste gesichert und an einen Zwischenlagerplatz zwischen Eishalle und Stadthaus verschoben. – Nachdem der Aargauische Schiesssport-Verband die Dachfunktion aller Schützinnen und Schützen übernommen hatte, löste sich die vor 166 Jahren in Brugg gegründete Kantonalschützengesellschaft auf. Gründe für die Neuausrichtung sind der gesellschaftliche Wandel und die Veränderungen in der Armee. *Hausen:* An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung sprechen sich die Stimmbürger ohne Gegenstimme für das Projekt Schulhauserweiterung nach den Plänen des Architekturbüros Zulauf & Schmidlin aus und genehmigen den notwendigen Kredit von 3,3 Millionen Franken. Ebenfalls genehmigt werden

Kredite von je 100 000 Franken für Mobiliar in Bibliothek und Ludothek sowie für Informatik, und 55 000 Franken für die Sanierung der Fernwärmeleitung. *Hottwil*: Mit dem Setzen von Stempeln und Unterschriften unter die Statuten gründen neun Gemeinden den Verein Flösserweg. Zum ersten Präsident wird Projektleiter Gerhard Keller gewählt. – Die Spielleute überzeugen mit der englischen Gaunerkomödie «Melonen und Millionen» in einer Mundartfassung. *Schinznach-Dorf*: Als fester Bestandteil der Dorfkultur erscheint am 13. März die 13. Nachlese mit 13 interessanten Beiträgen aus dem Dorf, der Region und Übersee. *Umiken*: Der Gemeinderat beschliesst den Wechsel vom Spitexverein Schenkenberg und Umgebung zur Spitex der Stadt Brugg. Er ändert den Namen zu Spitex Brugg/Umiken. Damit wird der Bereich «Sicherheit» weiter auf die Stadt Brugg ausgerichtet. *Villigen*: Der erste digitale Werkskataster für Wasser, Abwasser, Elektrizität und Fernwärme ist erstellt und ermöglicht nun die effiziente Nutzung und Verwaltung der unzähligen Geo-Daten der Gemeinde. Er soll als nächster Schritt mit den Daten der Gemeinde Stilli ergänzt werden. *Windisch*: Der Einwohnerrat tritt auf das Sanierungs- und Umbauvorhaben für das Gemeindehaus mit einem Stimmenverhältnis von 4 zu 28 nicht ein. Für 2,75 Millionen Franken hätte das rund 40 Jahre alte Gebäude auf 37,5 Raumeinheiten aufgestockt und den Zielsetzungen der «Energistadt Windisch» angepasst werden sollen. Zurückgewiesen wird auch der Projektierungskredit für die Freiraumgestaltung mit Verknüpfung der Schulanlagen. Bewilligt wird der Beitrag an die neue Werkstatt der Stiftung für Behinderte, die Sanierung der Beleuchtung in den Schulanlagen Dohlenzelg und der Bezirksschule für 360 000 Franken sowie der Einbau einer weiteren Schulküche ins Bezirksschulhaus für 160 000 Franken. – Zum 30-jährigen Bestehen der Musikschule entsteht eine CD mit einer Art Liebeserklärung an das Dorf. Lieder aus der Feder von Markus Kunkeler zu den Besonderheiten des Dorfes und gesungen von über hundert Kindern der Unter- und der Mittelstufe.

Region

Mit 124 zu 46 Stimmen beschliesst der Grosse Rat den Spitalstandort Brugg auf Ende 2005 aufzugeben. Zudem wird mit 138 zu 2 Stimmen der Regierungsrat beauftragt die Voraussetzungen zu schaffen a) für die Umwandlung des Spitals in ein Pflegeheim, b) für die Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung und c) für den Betrieb eines medizinischen Zentrums, das allenfalls auf der Spitalliste stehen, jedoch ohne Subventionen auskommen muss. Für die Umwandlung wird mit 147 zu 5 Stimmen ein Verpflichtungskredit von 3,7 Millionen Franken beschlossen, wobei 2,6 Millionen für den Umbau und 1,1 Millionen für einen Sozialplan eingesetzt werden. – Der Schliessungsentscheid löst in der Bevölkerung tiefe Betroffenheit, ja Konsteration aus. Konkrete Realisierungsschritte für das auf privatrechtlicher Basis gegründete Medizinische Zentrum Brugg werden eingeleitet. Damit ist das Ende des seit 1913 betriebenen Spitals Brugg besiegelt (vgl. dazu Jakob Riniker in *Brugger Neujahrsblätter* 24 [1914], S. 15–21). – Die Ortsparteien der Sozialdemokratischen Partei von Brugg und Windisch prüfen den Sektions-

zusammenschluss. – Die Raiffeisenbanken Thalheim-Oberflachs, Schinznach-Villnachern und Reusstal schliessen sich zur Raiffeisenbank «Aare-Reuss» zusammen.

Personelles

In Birr stirbt alt Gemeindeammann Harry Frey im Alter von 78 Jahren. Er hat von 1964 bis 1977 mit viel Geschick die Geschäfte der Gemeinde geleitet, in einer Zeit in der sich der Wandel vom Bauerndorf zu einem Wohn- und Industrieort vollzogen hat. – In der Kirchgemeinde Rein nimmt Pfarrerin Tabea Hintze-Stalder ihre Arbeit auf.

April 2005

Aus den Gemeinden

Auenstein: Der Frühling siegt über den Winter. Am diesjährigen Eierleset sammeln die zwei Läufer die 160 Eier bevor das zweite Team, den Winter symbolisierend, zur Bözenegg und retour gelaufen ist. *Brugg:* Für die Sanierung der Gebäudehülle des Salzhauses, speziell des Daches, und für den Einbau einer Lüftungsanlage, gibt der Einwohnerrat einstimmig 873 000 Franken frei. Das Salzhaus wurde 1997 als Forum für Kultur und Begegnung eröffnet. Der Rat stimmt der Bauzonenplanänderung im Gebiet Sommerhalde zu. Damit wird die Parzelle der katholischen Kirchgemeinde, auf der das Centro steht, von der Zone für öffentliche Bauten in eine Wohnzone 3 umgewandelt. – Das verlandete Biotop bei Altenburg wird neu gestaltet. Damit soll Lebensraum für Amphibien und Reptilien geschaffen werden. – Mitreissende aber feine Konzerte von Vera Kaa und Mia Aegerter umrahmen die Generalversammlung des Vereins Salzhaus Brugg. – Der «Lesezimmer-Pavillon» wird mit dem Einverständnis der kantonalen Denkmalpflege für den Bau des Parkhauses abgebrochen und soll anschliessend wieder aufgebaut werden. – In der Mülimatt, am Standort der künftigen Dreifachturnhalle, findet die Kantonsarchäologie mit Sondierschnitten Reste einer Mühle aus dem 17. Jahrhundert, was aufgrund des Flurnamens und des Wissensstandes nicht erstaunt. – Die völlig rückständige Infrastruktur des Gefängnisses verhilft einem 19-jährigen Häftling, der sich durch die Abspeisklappe zwängt und aus dem obersten Stock abseilt zur Freiheit. *Umiken:* Mit dem Bau von 1300 Meter Lärmschutzwand entlang der SBB-Linie wird begonnen. *Windisch:* Der Regierungsrat bewilligt aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von 50 000 Franken, um das Projekt eines Legionärspfad in Vindonissa zu konkretisieren. Dazu soll die anschauliche Umsetzung römischer Geschichte an den Fund- und Grabungsstätten angestrebt werden (vgl. «Brugger Neujahrsblätter» 116 [2006], S. 91).

Region

Mit 73 zu 7 Stimmen unterstützt der Baselbieter Landrat den Staatsvertrag über die Fachhochschule Nordwestschweiz. – Der Präsident des ETH-Rates sieht auf einem Campus in Windisch die Forschungsschwerpunkte Energie und



April 2005 – In voller Blüte wird die 100-jährige Magnolie an einen Zwischenlagerplatz zwischen Eisihalle und Stadthaus verschoben.

Foto: Peter Belart, «Aargauer Zeitung»

nachhaltige Mobilität, wobei das Know-how des ETH-Bereiches, der Fachhochschulen, der Wirtschaft und der Region konzentriert und fokussiert werden soll. – Auf dem Areal der Spinnerei Kunz in Windisch eröffnet die Wissenspark AG den Technopark Aargau, der einen zentralen Baustein für die allgemeine Wirtschaftsförderung und eine wichtige Ergänzung für die Fachhochschule darstellen soll. Lizenznehmer ist der Kanton Aargau und unterstützt wird das Projekt von der Fachhochschule, dem Paul Scherrer Institut, der Aargauischen Wirtschaftsförderung, der Industrie- und Handelskammer und von der Aargauischen Kantonalbank. – Gemeinden aus der Region und der Stadtrat Brugg setzen sich für den Erhalt des Feuerwehrstützpunktes Brugg ein. Der Entscheid liegt jedoch beim Aargauischen Versicherungsamt.

Mai 2005

Aus den Gemeinden

Birr: Mit einer wunderbaren Fabel vom stolzen «Güggel Sebastian», einer Parabel die auf die multikulturelle Vielfalt der Eigenämter Schule passt, fesselt die Journalistin Lis Frey die Schüler an der Morgenfeier des diesjährigen Brötliexamens. *Brugg:* Das Geschäftshaus Trigon mit Bäckerei/Café, multifunktionalem Raum im ersten Stock, mit einem Notariat, Büros und Praxen

sowie einer grosszügigen Attikawohnung in den weiteren Stockwerken erhält die Baubewilligung. – Mit einem mitreissenden Konzert unter dem Titel «All-Tag» rundet die Walliserin Sina den Salzhauszyklus «3 Times a Lady» ab. *Effingen*: Nachdem das Verwaltungsgericht die Einsprache der Gemeinde zu den Probebohrungen der Jura-Cement-Fabriken abgewiesen hat, plant die Abteilung Raumentwicklung der kantonalen Verwaltung die Bohrungen an drei Standorten selbst durchzuführen. Damit soll ermöglicht werden, dass im Richtplan in Zukunft nur noch ein Standort freigehalten wird. *Hausen*: Der Orchesterverein Brugg konzertiert in der Turnhalle zusammen mit der Folkband «Ils Fränzlis da Tschlin» aus dem Unterengadin in einer Mischung von Klassik und Folk. – Eine grosse Delegation von Schülern und Gemeindevertretern besucht das «Hebelfest», zu Ehren von Johan Peter Hebel, in Hausen im Wiesenthal, der 50 Kilometer entfernten Gemeinde in Deutschland mit der seit 36 Jahren eine Partnerschaft gepflegt wird. *Riniken*: Im Lista-Seifenkisten-Derby messen sich 90 Seifenkistenfahrer zum ersten Mal auf der Strecke vom Haldenhof ins Dorf. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG weist für 2004 gute Kennzahlen aus: rund 449 000 Besucher im Bad und 99 000 in der Sauna und ein stabiler Betrieb im Kurhotel im Park sowie in der Privatklinik im Park. Total ergab sich bei einem Umsatz von 30,6 Millionen Franken ein Gewinn von 1,3 Millionen. *Umiken*: An einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung wird die der Projektierungs- und Sanierungskredit für das Zentrum Lee einstimmig genehmigt.

Region

Um die Behandlungs- und Pflegesicherheit der Patienten zu garantieren wird aufgrund einer Initiative der Belegärzte die Notfallstation des Bezirksspitals vorzeitig geschlossen. – Anlässlich einer Informationsversammlung wird über eine neue Nordumfahrung von Windisch entlang dem Bahngeleise und neuen Verbindungen unter den Bahngeleisen zwischen Brugg und Windisch berichtet. Ebenso werden die zu erwartenden grossen Aufgaben der Kantonsarchäologie erklärt, die sich auf den 23 000 Quadratmeter Planungsfläche «Vision Mitte» ergeben. Landammann Rainer Huber orientiert über die Entwicklung der Fachhochschule, die neu zu schaffenden 1150 Studienplätze sowie über den Raumbedarf von 44 000 Quadratmeter auf den Baufeldern B+C inklusive eines Laborgebäudes Klosterzelg (vgl. Brugger Neujahrsblätter 116 [2006], S. 53). – Der Regierungsrat beantragt beim Grosse Rat auf die Öffnung des Halbanschlusses Schinznachfeld zu verzichten. – Im Jagdjahr 2004/2005 wurden in der Region 224 Wildschweine erlegt, das sind doppelt so viele wie in der letzten Periode.

Juni 2005

Aus den Gemeinden

Auenstein: Mit der Genehmigung von 90 000 Franken als Zusatzkredit kann die Sanierung der Werkleitungen im Bereich Hauptstrasse– Schwyzergraben fertig gestellt werden. *Birr*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit von

388 000 Franken zur Sanierung des Pestalozzischulhauses zu. Sie folgt aber einem Rückweisungsantrag aus der Versammlungsmitte zum Kreditantrag zur Aufstockung des Gemeindepersonals um 160 Stellenprozent. *Birrhard*: Für die Überarbeitung der Siedlungs- und Nutzungsplanung geben die Stimmberechtigten 94 000 Franken frei. *Bözen*: Die Gemeindeversammlung lehnt zwei Einbürgerungsgesuche ab. Bewilligt werden Kredite von 59 000 Franken für die Sanierung der Söhrentalstrasse und von 130 000 Franken für den Bau von Werkleitungen und die Strassensanierung an der Kirchhalde. *Brugg*: Die Stimmberechtigten geben an der Urne den Kredit für die Sanierung des Freudensteinschulhauses von 4,9 Millionen Franken mit 2216 Ja gegen 613 Nein frei. – Der Einwohnerrat stimmt der Rechnung, die einen Ertragsüberschuss von 4,7 Millionen Franken ausweist, zu. Er beschliesst die Einführung von Blockzeiten an den Kindergärten und Primarschulen. Kredite werden bewilligt für die Planung im Bereich Bahnhofplatz – Neumarktplatz von 249 000 Franken und für die Erneuerung der Kanalisation im Gebiet obere und untere Hofstatt von 1,4 Millionen Franken. Ebenso gibt der Rat 300 000 Franken für die Beteiligung am Aktienkapital des Medizinischen Zentrums Brugg frei. – Die Bilanz der Industriellen Betriebe der Stadt Brugg weist einen Gewinn von 3,93 Millionen Franken aus, dies bei einem Betriebsertrag von 44,79 Millionen und einem Cashflow von 14,73 Millionen Franken. – Der Heimgarten an der Jurastrasse bietet seit 30 Jahren Frauen ein Zuhause. Frauen, die sich infolge einer geistigen oder psychischen Behinderung in schwierigen Situationen befinden. Mit einem Jubiläumsfest wird diese Wegmarke gefeiert. – Im Zimmermannhaus zeigen die Künstlerfreunde – Peter Haller, aufgewachsen in Brugg, heute in Kanada, und Volker Henze aus Berlin – kontrastreiche Bilder zum Thema «Foundland». Umrahmt wird die Vernissage von einer Lesung von Christian Haller, dem Bruder von Peter. *Elfingen*: Bei einer Stimmbeteiligung von 36% genehmigt die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von 291 000 Franken für eine naturnahe Neugestaltung des in den Vierzigerjahren vollständig verbauten Baches. Die Ortsbürger genehmigen einen Beitrag von 50 000 Franken für die Zeichnung von Aktien der Holzheizkraftwerk Basel AG. *Hausen*: Die Wasserleitung in der Iltisstrasse kann gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss für 310 000 Franken saniert werden. *Hottwil*: Grossmehrheitlich stimmt die Gemeindeversammlung dem Beitritt zum Gemeindeverband «Kreisschule Regio Laufenburg» zu. Zugestimmt wird auch einer Beteiligung an der Holzheizkraftwerk Basel AG. *Gallenkirch*: Die Gemeindeversammlung stimmt zwei Änderungsanträgen zum Abwasserreglement zu. Der Bezugspreis bleibt unverändert bei 1,50 Franken pro Kubikmeter und die Kosten für die Groberschliessung werden jeweils hälftig geteilt. *Linn*: Die Ortsbürger beteiligen sich mit 15 000 Franken an der Holzheizkraftwerk Basel AG. *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditanträge für die zweite Etappe der Schulhaussanierung von 1,93 Millionen Franken, zur Neuorganisation des Gemeindehauses mit baulichen Massnahmen. Zustimmung finden auch die Aufstockung der Gemeindeverwaltung auf 500 Stellenprozent und der Gemeindebeitrag an die Sanierung der Abwasserleitung in der Hübelacherstrasse. Zum Thema Mehrzweckhalle genehmigen die Stimmberechtigten die Bauabrech-

nung und Rechtsanwalt Martin Sacher erklärt den Stand der Verhandlungen zur Übernahme der Wiederinstandstellung, die per Ende 2005 abgeschlossen sein sollte. – Nach 127 Jahren Distanz und Vergessenheit unterzeichnen die Gemeindebehörden mit denjenigen von Felicia, einem kleinen Dorf in der Provinz Santa Fe in Argentinien, einen Freundschaftsvertrag. Mitbegründer von Felicia im Jahre 1878 war Heinrich Senn, in Lupfig 1813 geboren, der die Heimat früh verlassen hatte und erster Gemeindepräsident von Felicia war. *Mandach*: Die Verkleinerung der Schulpflege von fünf auf drei Mitglieder wird in der Gemeindeversammlung zurückgewiesen. Bewilligt wird ein Kredit von 85 000 Franken für eine neue Beleuchtung entlang der Kantonsstrasse. *Mönthal*: Mit einem grossen Fest, einer Fotoausstellung und verschiedenen Aufführungen von Schule und Vereinen feiert die Gemeinde das 50-jährige Bestehen des Schulhauses. *Mülligen*: Die Stimmberechtigten geben die Kredite für die Sanierung von Kanalisations- (1,466 Mio. Franken) und Wasserleitungen (1 Mio. Franken) AGS-Rössli frei. Zugestimmt wird auch einem Dienstbarkeitsvertrag betreffend Kiesabbau, dem Verkauf einer Feldwegparzelle, der Teiländerung Nutzungsplan Kulturland und der Einführung der «Integrativen Schulungsform» am Kindergarten. *Oberbözberg*: Die Stimmberechtigten geben einen Kredit von 20 000 Franken zur Planung der Erschliessung im «Spiracher» frei. *Oberflachs*: Ein Verpflichtungskredit für die Fernsteuerung der Wasserversorgungsanlage Schenkenbergertal wird genehmigt. *Riniken*: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Renaturierungsprojekt Rötibach im Gebiet Scheueracker-Affolter-Bruggerwald und einen Kredit von 1,795 Million Franken für die Erschliessung des Baulandes im Gebiet «Winkel/Kirchacker/Fessler». Zurückgewiesen werden die Erstellung eines digitalen Werkkatasters und die Umlegung einer Schmutzwasserleitung. *Remigen*: Das Zelt des Zirkus Lollipop steht während einer ganzen Woche auf der Schulwiese und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Kunststücke zu üben und sich auf den grossen Auftritt am Jugendfest vorzubereiten. Umzug, Markt und selbstverständlich die faszinierende Zirkuswelt erfreuten die Besucher. *Rüfenach*: Gemäss einstimmigem Beschluss der Gemeindeversammlung verkauft die Gemeinde das Fernwärmeortsnetz für 629 670 Franken an die Refuna AG. Nach Abzug der Verpflichtungen verbleibt ein ansehnlicher Gewinn (ca. 336 000 Franken). – Nach dem zweiten Platz im Jahre 2004 werden die Mädchen der vierten Sekundar- und Realschule am CS-Cup in Bern Schweizer Schülerfussballmeister 2005. *Schinznach-Bad*: Die Stimmberechtigten genehmigen die Revision der Gemeindeordnung aus dem Jahre 1980, die die Reduktion der Mitglieder der Finanz- und der Steuerkommission sowie der Stimmenzähler vorsieht. Offizielles Publikationsorgan wird das Gemeindeblatt. *Schinznach-Dorf*: Für Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich bewilligt die Gemeindeversammlung Kredite von 1,384 Millionen Franken für zwei Fangkanäle anstelle eines Regenausgleichsbeckens, 255 000 Franken für die Kanalisationssanierung bei der Warmbachquelle und 345 900 Franken für die Fernsteuerung der Wasserversorgung. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung stimmt den Krediten von 66 850 Franken für die Erstellung eines Radweges und damit der Verbreiterung der Brücke im Innerortsbereich sowie von 16 800 Franken für eine Haltestelle der Buslinie

Brugg – Zurzach zu. Die bewilligten Gemeindenanteile betragen jeweils 40 % respektive 42 %. *Thalheim*: Alle Vorlagen finden klare Mehrheiten an der Gemeindeversammlung, so die Rewa-Fernsteuerung für 259 000 Franken, neue Wasserleitungen für 100 000 Franken, eine Abwasserleitung für 90 000 Franken, die Erneuerung der Bühnenbeleuchtung und der Lautsprecheranlage für 102 000 Franken sowie die Erneuerung der Turnhallenbeleuchtung für 23 000 Franken. *Umiken*: Die Gemeindeversammlung genehmigt für die Sanierung der Kanalisation in der Baslerstrasse einen Kredit von 295 000 Franken. Damit schafft die Gemeinde die Bedingungen für den Rückbau der Baslerstrasse mit je einem geplanten Kreisels bei der Einmündung der Rinikerstrasse und der Abzweigung der Villnachernstrasse sowie mit Radstreifen. – Mit einem Theater aus der Feder von Pfarrer Matthias Schüürmann lassen 16 Laiendarsteller die Entstehung des Pfarrhauses von 250 Jahren Revue passieren. *Unterbözberg*: Am letzten Jugendfest mit der Oberstufe mischt sich Wehmut in die Festfreude der Kinder, werden doch zum letzten Mal Sekundarschüler entlassen. *Villnachern*: Eingereicht wird die Initiative «Für eine regionale Schulleitung Schenkenbergertal». – Nach eingehender Diskussion an der Gemeindeversammlung wird der beantragte Beitritt zum Verband Kehrrechtverwertung Region Baden-Brugg vom Gemeinderat zurückgezogen. *Windisch*: Die Stimmbürger genehmigen eine Revision der Gemeindeordnung mit einer Dreiviertel-Mehrheit. – Der massive Aufwandüberschuss von 963 000 Franken führt zu harter Kritik im Einwohnerrat und zum Auftrag die Rechnung extern kontrollieren zu lassen. Trotzdem wird der Rechnungsabschluss genehmigt. Der Rat bewilligt nach dem Abweisen von verschiedenen Sparanträgen die Kreditvorlage von 725 300 Franken für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus. Ebenso wird der Bruttokredit für die Sanierung und Erweiterung der Abwasserleitung Kanal-/Ländestrasse für 1,46 Millionen Franken genehmigt. Bewilligt wird auch der Verkauf der gemeindeeigenen Liegenschaft Dorfstrasse 26 zu einem Minimalpreis von 800 000 Franken. – Die reformierte Kirchgemeinde bewilligt eine notwendige Reparatur am Glockenturm für 45 000 Franken. Der Ertragsüberschuss der Rechnung wird für Spenden an das Heks, Mission 21 und die Behindertenwerkstatt in Hausen eingesetzt.

Region

Aus den acht eingereichten Arbeiten zum Studienauftrag «Sportanlagen Mülimatt» wird das Projekt «Vindonissa» des Teams Livio und Eloisa Vacchini, Locarno, durch die Jury ausgewählt und zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Für die Gebäudehüllen der Sporthallen, ein ziehharmonikaähnliches Betonfaltwerk, soll eine technisch-konstruktive Präzisierung zur Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit erbracht werden. Für den Aaresteg setzt die Jury das Projekt «Biber» des Büros Zulauf&Schmidlin, Baden, auf den ersten Platz. – Das Aktienkapital der Medizinisches Zentrum Brugg AG wird binnen fünf Wochen auf 3 Millionen aufgestockt, wobei 50 % von privater Seite einbezahlt wurden. Mit der genehmigten Beteiligung der Stadt Brugg von 300 000 Franken durch den Einwohnerrat ist ein klares Bekenntnis zum Zentrum gegeben. Die Gemeindeversammlungen von Riniken, Umiken und Hausen befürworten den Kauf von

Aktien. – In den Gemeinden Bözen, Effingen, Elfingen, Gallenkirch und Linn wird ein neues Abwasserreglement angenommen. – In den Gemeinden Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Oberflachs und Villnachern werden jeweils Initiativen für eine gemeinsame Schulleitung Schenkenbergertal eingereicht. In einer Informationsveranstaltung zeigt die Arbeitsgruppe Schulleitung Veltheim ihr Konzept einer kommunal ausgerichteten Leitung, die bis zur nächsten Gemeindeversammlung beschlussreif sein soll, und in Thalheim sind die Besucher einer Informationsversammlung besorgt über die Attraktivität der Schulen des Schenkenbergertals. – Im Anschluss an eine Informationsveranstaltung zu Erfahrungen im laufenden Projekt des Zusammenschlusses von Rapperswil und Jona im Kanton St. Gallen wird der Verein «IG Zusammenschluss Brugg Windisch» gegründet und 16 Vorstandsmitglieder, Revisoren sowie die Co-Präsidenten Dieter Egli, SP, Windisch und Ernst Kistler, FDP, Brugg gewählt.

Juli 2005

Aus den Gemeinden

Brugg: Mit Otto H. Suhner fesselt ein Redner aus der Industrie, aber auch ein Mentor der Stadt und in der letzten Zeit der medizinischen Versorgung der Region die Schülerinnen und Schüler an der traditionellen Morgenfeier des Jugendfestes. – Das medizinische Zentrum Brugg (MZB) nimmt im Spital den Betrieb auf. 676 Aktionäre haben 3,1 Millionen Franken gezeichnet. Der Aktienbesitz verteilt sich zu 48 % auf Privatpersonen, 18 % Industrieunternehmen, 13 % Gemeinden, 10 % auf die Stiftung Bezirksspital Brugg, 9 % Ärzte und medizinische Dienstleister sowie 2 % Krankenversicherer und andere. 13 Ärzte haben ihre Mitarbeit gesichert. – Die Stadt Brugg kauft die 43 Aren Land des ehemaligen Schlachthofes in der Mülimatt von der Lysoform AG. Über den Preis wird Stillschweigen vereinbart. Damit ist das Land für die Dreifachturnhalle gesichert. – Mit 275 deutsch, 74 französisch und 32 italienisch sprechenden Rekruten – darunter drei Frauen und 59 Durchdiener – beginnt die Genierekrutenschule 73-2. Nach 13 Wochen wird zur Verbandsausbildung nach Bremgarten disloziert. *Hausen:* Das Projekt «Werkstück», ausgearbeitet von Schmidlin & Suter Architekten, Brugg, wird von der Jury für den Neubau der neuen Werkstatt der Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch empfohlen. Mit dem Neubau sollen 86 Arbeits-, Förder- und Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen in den Bereichen Ausrüstung, Mechanik, Montage, Hauswirtschaft, Hausdienst und Ausbildung geschaffen werden. *Lupfig:* Die Fast-food-Kette Burger King eröffnet an der Autobahneinfahrt das erste Restaurant in der Region. *Umiken:* Nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichtes die Beschwerdeentscheide des Regierungsrates und des Grossen Rates aufzuheben, einigen sich Pro Natura, die Grundstückbesitzer und die Gemeindebehörden über die Aufteilung. Im Gebiet Chilhalde sollen damit 5000 Quadratmeter Land mit einer Naturschutzzone geschützt und 3000 Quadratmeter zur Überbauung freigegeben werden. Alle Verträge sind unterschrieben und der Regie-

rungsrat beantragt dem Grossen Rat «Die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Teilbereiche Mülihalde und Chilhalde der Gemeinde Umiken vom 28. Februar 1997, bereinigt durch den Beschwerdeentscheid des Regierungsrates, zu genehmigen.»

Region

Die kantonale Verwaltung bereitet eine Botschaft für einen Grundsatzentscheid zum Bau des Campus vor. Von der Spitalabteilung wird das Abtreten des Hauptgebäudes der Klinik Königsfelden an den Campus geprüft, da Renovationen anstehen und das Gebäude den Anforderungen eines modernen, psychiatrischen Dienstes nicht entspricht. – Die Kantonsarchäologie bereitet eine Strategie zur archäologischen Untersuchung des Untergrundes im Bereich des Campus vor. Im Bereich der Markthalle wird ein grosses Gräberfeld und eine römische Siedlung mit vielen Gewerbebetrieben vermutet, die ausserhalb des Legionslagers liegen. Für die Notgrabungen sollen in einem ersten Schritt rund 12 Millionen Franken bereitgestellt werden.

Personelles

Susanna Mattenberger aus Starrkirch bei Olten wird als Geschäftsleiterin des medizinischen Zentrums Brugg gewählt.

August 2005

Aus den Gemeinden

Birr: Im Rahmen des Aargauer 3-Tage-Orientierungslaufes streifen 800 Läufer und Läuferinnen durch die Wälder der Gemeinde. Die teilnehmenden Gruppen rekrutieren sich mehrheitlich aus der Schweiz, jedoch sind Teams aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien und Schweden vertreten. *Brugg:* 180 Schüler aus dem Brugger Westquartier beginnen das neue Schuljahr in der neuen Schulanlage Bodenacker. – Im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Brugger Stadtgeschichte wird im Zimmermannhaus die Ausstellung «Stadt-an(ge)sicht» eröffnet und im Stäblistübli sind Reproduktionen von alten fotografischen Dokumenten zu sehen. – Eine volle Hofstatt ist dem Freilicht-Spektakel «Schacher Sepp» auch in den zwei Zusatzvorstellungen beschert. *Thalheim:* Anlässlich einer Informationsversammlung werben Vertreter der Jura-Cement AG für eine Materialabbauzone im Hard, damit könne die Gemeinde den Verpflichtungen der früher abgeschlossenen Verträge nachkommen. – Mit einem überwältigenden Mehr von 198 Ja-Stimmen der anwesenden 221 von insgesamt 578 Stimmberechtigten wird anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung die Nutzungsplanung und damit die Zuweisung des Hard in eine Naturschutzzone genehmigt. *Windisch:* Am Montag, dem 22. August, tritt die Reuss in Unterwindisch über die Ufer und überschwemmt die tiefer gelegenen Teile an der Ländestrasse und im Spinnerei-Areal. Die Keller der angrenzenden Häuser werden überflutet. Teilweise mit Gummiboten werden 80 Personen evakuiert. Die Wehranlagen werden teilweise zerstört und die Auf-



August 2005 – Starke Niederschläge in der Zentralschweiz führen zu Hochwasser in Unterwindisch. Foto: Toni Widmer, «Aargauer Zeitung»

räumarbeiten dauern Wochen. Die Spendenaktion für die in Unterwindisch Betroffenen ergibt 50 000 Franken.

Region

In der gemeinsamen 1.-August-Feier von Brugg und Windisch plädieren sowohl der Jungredner Meinrad Vetter als auch die in Brugg aufgewachsene Elisabeth Surbeck-Brugger, heute Stadtpräsidentin von Uster, für ein politisches Engagement und zum Einsatz für die Gemeinschaft. – Die gemeinsame Oberstufe der Kreisschule «BEEHZ» (Bözen, Effingen, Elfingen, Hornussen, Zeihen) nimmt am Hauptstandort Bözen (6 Schulzüge) und am Nebenstandort Zeihen (3 Schulzüge: 1. Sek sowie 1. und 2. Real) die Arbeit auf. – Der Vorstand der Interessengemeinschaft für den Zusammenschluss von Brugg und Windisch startet je eine Unterschriftensammlung für eine entsprechende Initiative in den beiden Gemeinden.



August 2005 – Das grosse Aufräumen von Schlamm und Geschwemmsel auf der Ländestrasse. Foto: CD Hochwasser Windisch 2005

Personelles

Der Direktor des Bezirksspitals wird mit der Schliessung des Spitals verlassen und auch der Präsident des Stiftungsrates Walter Fehlmann, Oberbözingen, tritt zurück.

September 2005

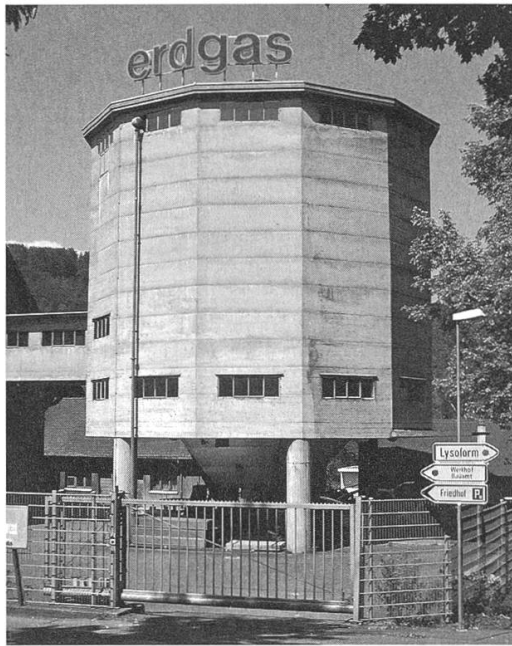
Aus den Gemeinden

Birrhard: Aufgrund der grossen Unterhaltskosten des Waldes und der aufgebrauchten Finanzreserven wird ein Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde angestrebt. *Brugg:* Für ihr besonders ethisches Verhalten erhält die Firma R+B engineering AG, Brugg, aus den Händen von Bundesrat Merz, den diesjährigen KMU-Preis der FDP Schweiz. – Die IBB Wasser nimmt das modernisierte alte und das neue Wasserreservoir unweit des Werkhofes auf dem Bruggerberg in Betrieb. Die beiden Bauten mit insgesamt 3000 Kubikmeter Wasser wurden wieder vollständig überdeckt. – In zwei Bänden erscheint die Brugger Stadtgeschichte. Der erste Band wirft Schlaglichter auf einzelne Begebenheiten, die Typisches in einer gewissen Breite und in exemplarischer Form darstellen, während der zweite

Band eine breitere thematische Beschäftigung mit einzelnen Lebensbereichen ermöglicht. *Effingen*: In der alten Trotte zeigt Margrit Vogt aus Gebenstorf ihre Eitempera Bilder unter dem Titel «Urschichten». *Habsburg*: Die neu installierte Beleuchtung der Habsburg wird in Betrieb genommen. *Oberflachs*: Das Schulheim Kasteln blickt auf 150 Jahre Bestehen zurück und zollt den Leistungen der Vorgänger Respekt. Aber auch der Weiterentwicklung des pädagogischen und des räumlichen Konzeptes galten die Voten anlässlich der Feier. *Remigen*: Der Weideversuch im lichten Föhrenwald auf dem Bürensteig mit den Galloway-Rindern von Pro Natura ist erfolgreich verlaufen und soll in den nächsten vier Jahren weitergeführt werden. *Schinznach-Bad*: Mit einem Jugendfest, das im Zeichen der fünf Sinne stand, weihet die Bevölkerung die erweiterte Schulanlage und das sanierte Gemeindehaus ein. *Schinznach-Dorf*: Schulpflege und Gemeinderat beschliessen, die Schulleitung auf das Schuljahr 2006/7 einzuführen, um die Schulpflege zu entlasten und die Vorgaben des Kantons zu erfüllen. Sie wollen auch das Initiativbegehren zur Einführung einer regionalen Schulleitung unterstützen. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kauf von Aktien des medizinischen Zentrums Brugg zu. *Windisch*: Der Einwohnerrat lehnt die Vorlage des Gemeinderates zum Zeichnen von 20 Aktien à 1000 Franken des medizinischen Zentrums Brugg ab. Er genehmigt ein neues Personalreglement, das Geschäftsreglement des Einwohnerrates und ein Reglement zur Verteilung der Bussengelder. – Der Grosse Rat spricht sich in einem Grundsatzentscheid für die Realisierung des FH-Campus aus und bewilligt einen Verpflichtungskredit für archäologische Grabungen von 8,3 Millionen Franken auf den erst-rangigen über 12 000 Quadratmeter grossen Baufeldern der Schulbauten des Campus. Weiter wird eine Vorfinanzierung von 3,4 Millionen Franken für Aushub und Sicherung der Baugrube freigegeben. Dieser Betrag muss von der späteren Bauherrschaft rückerstattet werden. Für Notgrabungen werden 680 000 Franken bereitgestellt. – In der Bossartschüür spielen die Schürmüli-Musig und das Duo Eigereye in einem Doppelkonzert zugunsten der hiesigen Hochwassergeschädigten. – In der Klosterkirche setzt sich die zweite Produktion des Tanz Theaters Königsfelden mit dem Thema Generationenwechsel auseinander. In «Escalay», choreographiert von Patricia Schmid und Gizella Erdös, tanzen drei Frauen drei Generationen. Die Musik trägt das einheimische «ensemble carotté» bei. Das Stück ist Jean Deroc für sein Wirken und Lebenswerk gewidmet. – Erstmals wird ein Römerlauf von Vindonissa nach Arae Flaviae (Rottweil) durchgeführt. 70 Läufer aus Rottweil und 30 aus der Region Brugg laufen jeweils einen Streckenabschnitt, während zwei Läufer die ganzen 120 Kilometer zu Fuss meistern.

Region

Der Grosse Rat hebt den generellen Stopp von Berufschulbauten im Raum Brugg auf und die zuständige Kommission genehmigt das Projekt für den Bau einer Dreifachturnhalle für das Berufs- und Weiterbildungszentrum in der Mülimatt. – Die Gemeinden Riniken, Remigen und Rüfenach einigen sich mit dem Baudepartement auf die Führung der Radwege entlang der beiden Orts-



*September 2005 – Im Verlauf des Jahres wird das alte Gaswerk abgebrochen.
Der 1950 erstellte Kohlenbunker wird im Januar rezykliert und der Kamin im
September gesprengt. Fotos: Louis Probst, «Aargauer Zeitung»*

verbindungsstrassen. Die kantonale Arbeitsgruppe Zweiradverkehr hatte eine Feldvariante favorisiert. Für die Gemeinden stand die Sicherheit der Schüler im Vordergrund.

Personelles

Das Pfarr-Ehepaar Christine Straberg und Thorsten Bunz übernimmt die Pfarrämter Bözberg und Mönthal. Sie ziehen aus dem Ruhrgebiet auf den Bözberg.

Oktober 2005

Aus den Gemeinden

Brugg: Der Einwohnerrat reduziert in der Budgetdebatte den Steuerfuss von 100 auf 95% und möchte damit die Attraktivität der Stadt erhöhen. Den Vorlagen zur Erhöhung des Stadtpolizeikorps um eine Stelle sowie zum Planungskreditantrag von 255 000 Franken für «Vision Mitte» wird mehrheitlich zugestimmt. Gegen den Willen des Stadtrates wird die Motion von Philipp Bucher (Grüne) überwiesen, die den Stadtrat verpflichtet, darüber Auskunft zu geben, wie und wann das Label «Energistadt» erworben werden soll. – Mit der Eröffnung des Wohn- und Geschäftshauses Bahnhofstrasse 11 der Brugger Liegenschaften AG wird die letzte grössere Baulücke geschlossen. Einziehen werden die Post, die UBS und einige Ladengeschäfte. – Lob von Schülern, Lehrern und von der Behörde gibt es zur Einweihung der Bodenackerschulanlage. – Für den Bau der Dreifachturnhalle Mülimatt reicht der Stadtrat der Abteilung Berufsbildung und Mittelschulen ein aktualisiertes Subventionsgesuch ein. *Habsburg:* Markus Griesser von der Winterthurer Sternwarte Eschenberg hat für den von Freimut Börngen entdeckten Asteroiden die wissenschaftlich gültige Registrierung erstellt. Der Himmelskörper, den Börngen auf den Namen «Habsburg» benannt hat, rast mit einer Geschwindigkeit von 20,2 Kilometer pro Sekunde in 3,3 Jahren auf einer elliptischen Bahn um die Erde. *Hausen:* Der Kanton gibt die Zustimmung zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen. Das Projekt wird öffentlich aufgelegt. *Hottwil:* Der Brugger Innovationspreis wird der JS Umwelttechnik AG verliehen. Das Unternehmen mit sechs Angestellten ist im Bereich Planung, Bau und Sanierung von Abwasserreinigungsanlagen tätig. *Mülligen:* Zusammen mit dem Autor Max Baumann stellt die Kommission Dorfgeschichte nach fünf Jahren Arbeit auf 335 Seiten Aspekte des Dorfes und der Bevölkerung als Geschichte des Dorfes vor. Ermöglicht wurde der Druck durch die Holcim Kies und Beton AG, Zürich, Werk Mülligen. *Windisch:* Im Rahmen einer intensiven Debatte zum Budget folgt der Einwohnerrat dem Antrag des Gemeinderates und stimmt einer Steuererhöhung von 110 auf 116 % zu. Reduziert wird das Gemeindepersonal um 200 Stellenprozent und verschiedene Posten des Budgets werden gekürzt. Nicht gekürzt und bewilligt wird der Planungskredit von 25 000 Franken für die «Vision Mitte». – Mit einem Konzert ganz auf das Lob der Kir-

chenpatronin Maria ausgerichtet, trägt der verstärkte Kirchenchor seinen Teil des Jubiläums 40 Jahre Pfarrei St. Maria bei.

Region

Die IG Zusammenschluss Brugg-Windisch meldet, dass sowohl in Brugg als auch in Windisch genügend Unterschriften gesammelt wurden und die Initiative eingereicht werden kann. – An der 17. Biluga zeigen 70 kreative Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen.

Personelles

Gemeinderäte für die Amtsdauer 2006 – 2009

Auenstein: Heinz Alber, Annelies Jordi-Zutter, Christian Egli, Christoph Wasser und Hans Hochstrasser-Brobbel.

Birr: Markus Büttikofer als Vize (bisher), Fritz Feissli (bisher), Marcel Egger (neu), Marianna Mattenberger-Schmitter als Ammann (bisher) und Alfred Hatt (neu).

Birrhard: Hanspeter Zweifel als Vize (bisher), Jörg Mattenberger (bisher), Sabine Bucher (bisher), Ursula Berger-Bolliger (neu) und Kurt Huber als Amman (bisher).

Bözen: Verena Erb (bisher), Heinz Heuberger (bisher), Ueli Basler (bisher), Annemarie Baumann (neu) und Hans Niederhauser (neu).

Brugg: Martin Wehrli CVP als Vize (bisher), Dorina Jerosch-Ehrismann FDP (bisher), Rolf Alder FDP als Ammann (bisher), Gregor Tomasi SP (bisher) und Christoph Brun Grüne (bisher).

Effingen: Vreni Weber-Wälti als Amman (bisher), Rudolf Schär als Vize (bisher), Kurt Bräutigam (bisher), Benedikt Weber (bisher) und Silvia Schaffner-Döbeli (neu).

Elfingen: Nicole Gerteis (neu), Jeannette Baumann (neu), Brigitte Büchli Stäger als Amman (bisher), Tomas Schmid (neu) und Lucius Tamm als Vize (bisher).

Habsburg: Urs Widmer als Ammann (bisher), Marlene Weder als Vize (bisher), Max Hürlimann (bisher), Hans Eduard Suter (bisher) und Thomas Hächler (bisher).

Hausen: Brigitte Schnyder-Hiltpold als Ammann (bisher), Rolf Stierli (bisher), Beat Peterhans (bisher), Andreas Vögeli als Vize (bisher) und Eugen Bless (neu).

Hottwil: Wahlversammlung nach Redaktionsschluss.

Gallenkirch: Beat Huber als Vize, Reto Zäuner-Grimm, Elisabeth Berbree-Glaser, Myrta Schär-Wiederkehr als Ammann und Annerosa Tanner-Hegg.

Linn: Vreni Hirt als Amman (bisher), Monika Dobler als Vize (bisher), Meinrad Henzmann (bisher), Rolf Fries (bisher) und Carmen Stahel (neu).

Lupfig: Antonino Vecchio (bisher), Heinz Schmid als Vize (bisher), Ulrich Wolleb (bisher), Richard Plüss als Ammann (bisher) und Irene Ulmann-Werder (neu).

Mandach: Lukas Erne, Rolf Gysin als Ammann, Ursula Hirschi-Furrer als Vize, Roger Keller und Werner Märki.

Mönthal: Karl Schweizer als Ammann (bisher), Helena Brändle (bisher), Ferdinand Smolders (neu) und Hans Peter Urech als Vize (bisher). Nachwahl eines Gemeinderates nach Redaktionsschluss.

Mülligen: Felix Kaufmann als Vize (bisher), Leo Grünenfelder als Ammann (bisher), Livio Lugano (neu), Daniel Huber (neu) und Patrik Aebli (neu).

Oberbözberg: Philippe Crausaz-Salm als Vize (bisher), Werner Järman (bisher), Markus Crausaz (neu), Rudolf Wälti-Vogt als Amman (bisher) und Gabriella Keller-Rauber (neu).

Oberflachs: Josef Kalt (neu), Peter Feller als Ammann (neu), Margrit Siegrist als Vize (bisher), Konrad Zimmermann (bisher) und Ursula Müller (bisher).

Riniken: Daniel Obrist (Vize, bisher), Johanna Menton (bisher), Ernst Obrist (Ammann, bisher), Ueli Müller (neu), Jean-Marc Buchser (neu).

Remigen: Cordula Soland, Urs Obrist als Vize, Hanspeter Süss, Willi Schurr und Paul Stadler als Ammann.

Rüfenach: Willi Hauenstein-Haller, Beat Wiedmer, Conrad Lüthy (bisher) als Ammann, Willi von Atzigen als Vize (bisher) und Ruth Laube-Obrist.

Scherz: Reto Nyffenegger (Ammann, bisher), Daniel Vogt als Vize (bisher), Marion Piffaretti (bisher), Hans Vogel (neu) und Catherine Favrod (neu).

Schinznach-Bad: Roger Fricker, Christoph Fuhrer als Ammann (bisher), Barbara Graf-Gadler als Vize (bisher), Beat Schirmer (bisher) und Monika Caruso.

Schinznach-Dorf: Ruth Hartmann-Zurflüh (bisher), Dora Farrell-Amsler als Ammann, (bisher), Urs Leuthard (neu), Rico Plangger als Vize (bisher) und Peter Forny (bisher).

Thalheim: Albin Wernli-Senn als Vize (bisher), Daniel Siegrist-Fux (bisher), Peter Weber-Schneiter (neu), Theodor Wernli-Maag als Amman (bisher) und Katharina Plüss-Bertschi (bisher).

Umiken: Thomas Hungerbühler als Amman (bisher), Claudia Berli (bisher), Barbara Kipfer (neu), Peter Roth als Vize (bisher) und Norbert Hutter.

Unterbözberg: Peter Plüss als Vize (bisher), Ulrich Steffen (bisher), Max Stähli (neu), Margrith Märki-Frei (bisher) und Hans Wälti als Amman (bisher).

Veltheim: Ursula Flach-Brugger, Manfred Streit, Susanna Notter-Tschümmy, und Yvonne Berglund-Frei (gewählt durch Losentscheid).

Villnachern: Verena Hauptlin (neu), Walter Kunz als Vize (bisher), Willi Schneiter (neu), Max Fischer als Ammann (bisher) und Ruth Eberhart (bisher).

Villigen-Stilli: Thomas Meier, Annelise Berner-Pfister, Jakob Baumann als Amman, Markus Bänziger und Olivier Moser.

Windisch: Eva Knecht-Riniker, FDP (bisher), Markus Heim, SP (bisher), Heinz Wipfli, CVP (neu), Hanspeter Scheiwiler als Amman, FDP (bisher) und Heidi Ammon-Graf, SVP (neu).